

Sitzungen und Termine der Pfarrgemeinde und des Pfarrers

- 09.03. 7,30 Uhr: WEGGOTTESDIENST zur GLEIFKIRCHE
 09.03. 10,00 Uhr: Einweihung Gärtnerei Werth
 09.03. 11,00 Uhr: Kirchliche Segnungsfeier (Gemeinde)
 09.03. 14,00 Uhr: Tauffeier in Milland / Maria am Sand
 09.03. 18,00 Uhr: **Girlan: Vorabendmesse**
 09.03. 19,00 Uhr: **Frangart: Vorabendmesse**
 10.03. 8,45 Uhr: St. Michael: Pfarrgottesdienst - Kirchenchor
 10.03. 9,00 Uhr: **Jesuheim: Eucharistiefeier**
 10.03. 10,00 Uhr: **Girlan: Pfarrgottesdienst**
 10.03. 10,30 Uhr: St. Michael / Appiano: Santa Messa
 10.03. 14,30 Uhr: Tauffeier in Milland / Freinademetz Kirche
 10.03. 15,00 Uhr: **KREUZWEGANDACHT in der St. Josef Kirche**
 11.03. 17,30 Uhr: **Girlan: Keine Gebetszeit**
 11.03. 18,00 Uhr: **Girlan: WEGGOTTESDIENST zur Fastenzeit**
 Thema: Geistliche Berufe mit Johannes Noisternigg
 11.03. 20,00 Uhr: **St. Michael: Treffen der Firmhelfer**
 11.03. 20,00 Uhr: **St. Michael: Eucharistische Andacht**
 12.03. 9,30 Uhr: **- 11,30 Uhr: Bürostunden (Girlan)**
 12.03. 15,00 Uhr: **- 17,00 Uhr: Bürostunden (St. Michael)**
 12.03. 17,30 Uhr: **St. Michael: Gebetszeit für die Pfarrgemeinde**
 12.03. 18,00 Uhr: **St. Michael: Eucharistiefeier**
 13.03. 9,00 Uhr: **St. Michael: Eucharistiefeier**
 13.03. 9,30 Uhr: **- 11,30 Uhr: Bürostunden (St. Michael)**
 13.03. 11,50 Uhr: **Frangart: Schulbesuch der Erstkommunionkinder**
 13.03. 14,30 Uhr: **St. Michael: Beichte für die Firmlinge**
 13.03. 17,30 Uhr: **Girlan: Gebetszeit für die Pfarrgemeinde**
 13.03. 18,00 Uhr: **Girlan: Eucharistiefeier**
 13.03. 20,00 Uhr: **St. Michael: Pfarrgemeinderatssitzung**
 13.03. 20,00 Uhr: **St. Michael: Sitzung Jugenddienst Nacht der Lichter**
 14.03. 7,45 Uhr: **Jesuheim: Eucharistiefeier**
 14.03. 8,40 Uhr: **Frangart: Schulbesuch der Erstkommunionkinder**
 14.03. 18,00 Uhr: **Frangart: Gebet um geistliche Berufe**
 15.03. 9,00 Uhr: **Josefskirche: Eucharistiefeier**
 15.03. 9,30 Uhr: **- 11,30 Uhr: KEINE Bürostunden (St. Michael)**
 15.03. 14,30 Uhr: **St. Michael: Beichte für die Firmlinge**
 15.03. 16,30 Uhr: **St. Michael: Eucharistiefeier (Sonnenberg)**
 15.03. 17,30 Uhr: **Girlan: Gebetszeit für die Pfarrgemeinde**
 15.03. 18,00 Uhr: **Girlan: Eucharistiefeier**
 16.03. 7,30 Uhr: WEGGOTTESDIENST zur GLEIFKIRCHE
 16.03. 9,00 Uhr: **Frangart: Erstbeichte**
 16.03. 9,30 Uhr: **Frangart: Treffen der Erstkommunionhelfer**
 16.03. 14,30 Uhr: **St. Michael: Beichte für die Firmlinge**
 16.03. 18,00 Uhr: **St. Michael: Vorabendmesse**
 17.03. 8,45 Uhr: **St. Michael: Pfarrgottesdienst**
 17.03. 9,00 Uhr: **Jesuheim: Eucharistiefeier**



St. Michael / Eppan Pfarrei zum Hl. Erzengel Michael

aufeinander hören – voneinander lernen
miteinander glauben – unterwegs zum Ziel

Pfarrbrief vom 10.03. – 17.03.2019 Nr. 10

„MITEINANDER – INSIEME – FÜREINANDER“
stärken – heilen – entscheiden – Gutes tun

... und führe uns in der Versuchung

Aus Steinen Brot zu machen, geht das? Aus Steinen Essbares zu machen, will ich das? Aus Steinen den Hunger zu stillen, macht das Sinn? Hartes Brot zu haben ist nicht hart, kein Brot zu haben, das ist hart. Wo danke ich dafür, dass ich genug und regelmäßig zu Essen habe?

Sich in das Leben zu stürzen, brauche ich das? Sich in das Tun zu stürzen, will ich das? Sich im Trubel der Welt abzulegen, macht das Sinn? Wenn ich den Boden unter den Füßen verliere, können andere mich immer auffangen.

Wo freue ich mich darüber, dass ich so Lebe, wie es gut für mich ist?

Sich mit Luxus und Pracht umgeben, tut das gut? Sich von Äußerlichkeiten her zu bestimmten, werde ich mir da gerecht? Sich von Prachtvollem beherrschen lassen, bringt mir das Leben? Immer mehr haben zu wollen als man hat, ist das wirkliches Leben? Wo bin ich dankbar für das, was ich habe, statt immer darauf zu schielen, was ich gerne noch mehr hätte. Gott führe du uns in der Versuchung.



**Gottesdienst in der Pfarrgemeinde St. Michael / Eppan
vom 10.03. – 17.03.2019 Pfarrbrief Nr. 10**

Samstag 09.03.	<u>7,30</u> 10,00 11,00 18,00 19,00	<p>1. Sonntag der Fastenzeit – Tag der Hauskirche Weggottesdienst zur Gleifkirche als Einstimmung in die Fastenzeit Einweihung Gärtnerei Werth Girlan Kirchliche Segnungsfeier VORABENDMESSE IN GIRLAN Frangart: Pfarrgottesdienst (Musikalische Gestaltung: Bläser der Musikkapelle)</p>
Sonntag 10.03.	8,45	<p>Pfarrgottesdienst für die Anliegen der Pfarrgemeinde Eucharistiefeier für Leb. und Verst. der Fam. Unterkofler Eucharistiefeier für Anton Peterlin Eucharistiefeier für Theresia Widmann Eucharistiefeier für leb. und verst. Kirchenchormitglieder Eucharistiefeier für Hans von Wohlgemuth Eucharistiefeier für Oskar Dietl (Jtg.) Eucharistiefeier für Walter Danay Eucharistiefeier für Siegfried Lechner Eucharistiefeier für Josef Brigadoi und Angehörige Eucharistiefeier für Johanna Wolkan Marini (Jtg.) Eucharistiefeier für Johann Marini Eucharistiefeier für Konrad Marini Eucharistiefeier für Paula Comploj Praxmarer (Jtg) Eucharistiefeier für Heinrich und Antonia Meraner Eucharistiefeier für Heinrich Waldthaler Eucharistiefeier für Roland Pardatscher (1. Jtg.) Eucharistiefeier für Luciano Seppi (Geburtstag) Eucharistief. f. Margreth Patauner Walcher (30. Todestag) Eucharistief. für Marianna Markart Gaiser (30. Todestag) Eucharistiefeier für Walter Pircher Eucharistiefeier für Emma Figl Pichler Eucharistiefeier für Peter Kofler Eucharistiefeier für Maria Sparer, Egathof Eucharistiefeier für Luciano Seppi (Geburtstag) Eucharistiefeier für Josefine Morandell Gschnell Eucharistiefeier für Anna Tschandrin Eucharistiefeier für Maria Romen Andergassen Eucharistief. für Eduard, Margareth und Anton Meraner Eucharistiefeier für Anton Gaiser (7. Todestag) Eucharistiefeier für Walter Meraner (30. Todestag) Eucharistief. f. Hermann Von Wohlgemuth (30. Todestag) Eucharistiefeier für Antonietta Fellin Pisani (7. Todestag) Eucharistiefeier für Albert Vorhauser (7. Todestag) Eucharistiefeier für Anna Kuen Unterweger</p>

Sonntag 10.03.	8,45 9,00 10,00 10,30 15,00 19,00	<p>Eucharistiefeier für Doris Jaider (1. Jtg.) Eucharistiefeier für Paulina Lantschner Plank (2. Jtg.) (musikalische Gestaltung: Kirchenchor) Jesuheim: Eucharistiefeier Girlan: Pfarrgottesdienst Santa messa per la comunità parrocchiale Santa messa per Antonietta Fellin Pisani Santa messa per Teresa Gambalunga Pecchioli St. Josefskirche: Kreuzwegandacht Glockengeläut zum Hausgebet in den Familien</p>
Montag 11.03.	17,30 18,00 20,00	<p>Girlan: KEINE Gebetszeit für die Pfarrgemeinde Girlan: Weggottesdienst zur Fastenzeit zum Thema: Geistliche Berufe mit Johannes Noisternigg Eucharistische Andacht</p>
Dienstag 12.03.	17,30 18,00	<p>Gebetszeit für die Pfarrgemeinde Eucharistiefeier für die Armen Seelen Eucharistiefeier für Andreas Spitaler Eucharistiefeier für Vitus Braun Eucharistiefeier für Nello Girardi Eucharistiefeier für Josef Pichler (Jtg.)</p>
Mittwoch 13.03.	9,00 17,30 18,00	<p>Eucharistiefeier für Bruno Callovi Eucharistiefeier für Rudolf und Agnes Hell Eucharistiefeier für Rosa und Johann Flor Eucharistiefeier für Elisabeth Larcher Eucharistiefeier für Maria Flor Wurz Girlan: Gebetszeit für die Pfarrgemeinde Girlan: Eucharistiefeier</p>
Donnerst. 14.03.	7,45 18,00	<p>Jesuheim: Eucharistiefeier Frangart: Gebet um geistliche Berufe Freier Tag des Pfarrers</p>
Freitag 15.03.	9,00 16,30 17,30 18,00	<p>In der St. Josef Kirche: Eucharistiefeier für Emma Florian Romen Eucharistiefeier für Josef Glatt Eucharistiefeier für Gertrud Harpf Kuntner Eucharistiefeier für Andreas Spitaler Eucharistiefeier für Mitzi Niedermayr Eucharistiefeier für Antonia Tinkhauser Eucharistiefeier für Walter Tonner Sonnenberg: Eucharistiefeier Girlan: Gebetszeit für die Pfarrgemeinde Girlan: Eucharistiefeier</p>
Samstag 16.03.	<u>7,30</u> 18,00	<p>2. Sonntag der Fastenzeit Weggottesdienst zur Gleifkirche als Einstimmung in die Fastenzeit Pfarrgottesdienst für die Anliegen der Gemeinde Eucharistiefeier für Anton Covi</p>

Samstag 16.03.	18,00	Eucharistiefeier für Josef Guntriner (Jtg.) Eucharistiefeier für Paula Obkircher (Jtg.) Eucharistiefeier für Florian Mayr (20.Jtg.) Eucharistiefeier für Eduard Meraner Eucharistiefeier für Emma von Call (Jtg.) Eucharistiefeier für Annemarie und Herbert Geyer (Jtg.) Eucharistiefeier für Josef Aufderklamm (Jtg.) Eucharistiefeier für Horst Griessmayr (Jtg.) Eucharistiefeier für Traudi Ladinser Erler Eucharistiefeier für Helmuth Ebner (15.Jtg.) Eucharistiefeier für Waltraud Tschigg Covi Eucharistiefeier für Gottfried Zöschg Eucharistiefeier für Martin Dejori Eucharistiefeier für Fiorella und Dario Retucci Eucharistiefeier für Anselm Franceschini Eucharistiefeier für Anna von Wohlgemuth (Jtg.) Eucharistiefeier für Anton Kofler Jtg.) Eucharistiefeier für die Armen Seelen Eucharistiefeier für Hedwig Mayr Stofferin Eucharistiefeier für Johanna Moser Petermair (Gestaltung: Singgemeinschaft Piano / Forte)
Sonntag 17.03.	8,45	Pfarrgottesdienst für die Anliegen der Pfarrgemeinde Eucharistiefeier für Paula Kerschbaumer Eucharistiefeier für Josefine und Josef Plank Eucharistiefeier für Josef und Rosa Pfeifer Eucharistiefeier für Olga Segna Röggl Eucharistiefeier für Marianna Markart Gaiser Eucharistiefeier für Vitus Braun Eucharistiefeier für Johann Weger (10. Jtg.) Eucharistiefeier für Josef Oberhammer Eucharistiefeier für Mathilde Kofler Eucharistiefeier für Anna Noflaner Profanter Eucharistiefeier für Rosi Trojer Klotzner Eucharistiefeier für Ida Oberrauch Fink Eucharistiefeier für Josef Lemayr Eucharistiefeier für Marianne Schönweger Gufler Eucharistiefeier für Olga Plattner Moosburger Eucharistiefeier für Anna und Josef Cagol Eucharistiefeier für Gottfried Meraner Eucharistiefeier für Anna Schrott Unterkircher Eucharistiefeier für Arnold Röggl Eucharistiefeier für Maria Luise Weishaupt Lanthaler Eucharistiefeier für Maria Sparer Pietra Eucharistiefeier für Hubert Walcher Eucharistiefeier für Maria Kössler Eucharistiefeier für Walter Mattarei

Sonntag 17.03.	8,45	Eucharistiefeier für Luciano Canziani (Gestaltung: Blockflötenquartett mit Johanna Veit)
	9,00	Jesuheim: Eucharistiefeier
	10,00	Girlan: Pfarrgottesdienst
	10,00	Frangart: Pfarrgottesdienst – Patrozinium (<i>musikalische Gestaltung: Pfarrchor</i>)
	10,30	Santa messa per la comunità parrocchiale Santa messa per Pietro e Clorinda Tosetto
	13,30	Taufer für das Kind Manuel Critelli
	14,30	Taufer für das Kind Lukas Endrizzi
	14,30	Taufer für das Kind Tanja Shehu
	15,00	St. Josefskirche: Kreuzwegandacht
	19,00	Glockengeläut zum Hausgebet in den Familien

Die Termine im Kalender dienen als Schnellübersicht der liturgischen Woche für die Gläubigen und geben auch die Termine an, wo man den Pfarrer nicht zu Hause antrifft.

Das Bestellen von **Messintentionen** kann zu Bürostunden im Pfarrhaus vorgenommen werden oder vor oder nach den Gottesdiensten in der Sakristei.

IMPRESSUM: Pfarrgemeinde St. Michael / Eppan, der Pfarrbrief erscheint wöchentlich in einer Auflage von 650 Stück. Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer Christian Pallhuber. Laufende Nr. 2019 / 10.

Bürostunden in St. Michael / Eppan:

Dienstag von 15,00 Uhr – 17,00 Uhr
Mittwoch von 9,30 Uhr – 11,30 Uhr
Donnerstag **Freier Tag des Pfarrers** (außer bei Beerdigungen).
Freitag von 9,30 Uhr – 11,30 Uhr

Bürostunden in Girlan:

Dienstag: von 9,30 Uhr – 11,30 Uhr
Donnerstag **Freier Tag des Pfarrers** (außer bei Beerdigungen).

Pfarramt St. Michael / Eppan:

Kapuziner Straße 17, 39057 Eppan,
 Tel. Nr. 0471 / 662208. Fax: 0471 / 671554,
 Handy Nummer des Pfarrers: 333 45 12 208 (oder SMS schreiben).
 E-Mail Adresse: info@pfarrei-stmichael.it oder christian.pallhuber@hotmail.de
 Antenne Eppan Internet: <http://www.pfarrei-stmichael.it>

Pfarrhaus St. Martin / Girlan

Pfarrgasse 3, 39057 Girlan,
 Tel. Nr. 0471 / 662409. Fax: 0471 / 662409.
 Handy Nummer des Pfarrers: 333 45 12 208 (oder SMS schreiben).
 E-Mail Adresse: pfarrei.girlan@gmail.com oder christian.pallhuber@hotmail.de

Sitzungen und Termine der Pfarrgemeinde und des Pfarrers

17.03. 10,00 Uhr: **Girlan:** Pfarrgottesdienst
17.03. 10,00 Uhr: **Frangart:** Pfarrgottesdienst – PATROZINIUM
17.03. 10,30 Uhr: **St. Michael / Appiano:** Santa Messa
17.03. 14,30 Uhr: **St. Michael:** Tauffeier für das Kind Lukas Endrizzi
17.03. 14,30 Uhr: **St. Michael:** Tauffeier für das Kind Tanja Shehu
17.03. 15,00 Uhr: **KREUZWEGANDACHT in der St. Josef Kirche**

Spenden:

Kollekte vom 03.03.2019 (1.073,85 Euro), für die Blumen in der Pfarrkirche von der Interessensgemeinschaft St. Tusnelda (254 Euro), Kollekte vom 06.03.2019 (478,42 Euro), für die Blumen in der Pfarrkirche von Ungenannt (10 Euro), **Vergelt's Gott!**

GUTE BESSERUNG:

In der Kirche liegt das Faltblatt „Gute Besserung“ auf. Es erscheint jeden Sonntag. Es gibt eine gute Einstimmung auf den Sonntag. Es beinhaltet besinnliche Geschichten und heitert durch gute Witze den Alltag auf. Das Blatt ist nicht nur für Kranke bestimmt, sondern für alle Interessierten.

Gottesdienst in der Gleifkirche in der Fastenzeit:

In der Fastenzeit gestalten die Wortgottesdienstleiter an den Samstagen um 7,30 Uhr die „Gottesdienste“ als Kreuzwegandachten und als Weggottesdienste oder Wortgottesfeiern auf dem Weg und in der Gleifkirche. **Nur am Samstag, den 13. April 2019 (vor Palmsonntag) wird eine Eucharistiefeier angeboten.**

Konto lautend auf **Pfarrei zum Hl. Erzengel Michael**

IBAN: **IT 65 B 08255 58160 000300228559**

Betreff: **Dachsanierung Kirche Montiggl**

Spruch der Woche:

Du musst bereit sein die Dinge zu tun, die andere niemals tun werden, um die Dinge zu haben, die andere niemals haben werden. (Les Brown)

Pfarrfriedhof - Müll

Im Zuge der Frühjahrspflanzung am Friedhof bitten wir sie die Kartone, Blumentöpfe und Plastikmüll mit nach Haus zu nehmen oder selber zu entsorgen. Das Friedhofs Komitee.

Patrozinium in der St. Josefskirche

Am Dienstag, den 19. März 2019 findet um 9,00 Uhr (ACLI) in der St. Josef Kirche das Patrozinium zum Heiligen Josef statt. Nach dem 9,00 Uhr Gottesdienst lädt der ACLI zu einem Umtrunk ein. Um 19,30 Uhr wird Gottesdienst wird von den Männern des Kirchenchores mitgestaltet.

Vierzig – eine entscheidende Zeit

Mit Noah vierzig Tage und vierzig Nächte in der Arche.
Mit Mose vierzig Tage und vierzig Nächte auf dem Berg Sinai.
Mit den Kundschafteten vierzig Tage im gelobten Land.

Mit dem Volk Israel vierzig Jahre durch die Wüste.
Mit Goliath vierzig Tage lang jeden Morgen und jeden Abend kommen, um jemanden zum Zweikampf herauszufordern.
Mit König David vierzig Jahre lang regieren.

Mit Elija vierzig Tage und vierzig Nächte bis zum Gottesberg Horeb ziehen.
Mit Jona predigen: „Vierzig Tage noch und Ninive ist zerstört!“
Mit Jesus vierzig Tage in der Wüste.
Mit der Kirche vierzig Tage auf Ostern zugehen.

1. Fastensonntag - Schuld

Das Pferd macht den Mist im Stall, und obgleich der Mist einen Unflat und Stank an sich hat, so zieht dasselbe Pferd doch den Mist mit großer Mühe auf das Feld, und daraus wächst sodann schöner Weizen und der edle, süße Wein, der niemals wüchse, wäre der Mist nicht da.

Also trage deinen Mist – das sind deine Gebrechen, die du nicht abtun, ablegen noch überwinden kannst – mit Mühe und mit Fleiß auf den Acker des liebevollen Willens Gottes in rechter Gelassenheit deiner selbst.

Zur Schuld stehen, vor dem eigenen Schatten nicht davonlaufen und mich für das Geheimnis der Verwandlung bereit machen.

In allen großen Religionen geht es um Verwandlung. Wenn die Religion den Menschen nicht verwandelt, dann wird sie mehr zu einem Problem als zu einer Lösung. Echte Spiritualität zeigt uns vor allem, wie wir mit unserer Schuld und mit unserem Schmerz umgehen sollen und uns verwandeln lassen können. Oft geben wir sie weiter an andere Menschen, weil sie in uns selber nicht verwandelt worden sind.



„CAFFE‘ COMUNITARIO“

Terzo appuntamento dell'anno al "caffè comunitario".

Vi aspettiamo **domenica 10 marzo** nella sala parrocchiale dopo la S. Messa delle 10.30.

Il Consiglio Pastorale Parrocchiale con don Rico.



Quaresima - Via crucis

La Via Crucis verrà meditata tutti i venerdì di quaresima a partire dall'8 marzo al 5 aprile alle ore 18.00 nella chiesa parrocchiale.

Venerdì 12 aprile si svolgerà la liturgia penitenziale alle ore 20. Non verrà meditata la Via Crucis.

L'associazione "La Strada - Der Weg ONLUS", la Caritas Diocesana e l'associazione "Volontarius ONLUS" invita al convegno

MIGRANTI, nuove rotte per i professionisti

21 marzo 2019 – Bolzano

Relatore principale: **Salmi Ahmid** (Francia), psicoterapeuta, terapeuta familiare e formatore in etnopsichiatria. **Tema principale:** Introduzione al pensiero e agli strumenti principali dell'etnopsichiatria con riferimento a criticità rilevate dalle seguenti figure professionali del territorio: psichiatra, psicologo, insegnante, assistente sociale, medico di base. Sono stati richiesti **crediti formativi** per le **professioni sanitarie** e per gli **assistenti sociali**.

È prevista la traduzione simultanea in italiano e in tedesco. La preghiamo di fissare la data nella Sua agenda. A breve seguirà il programma dettagliato.

Der Verein "La Strada - Der Weg ONLUS", Caritas (Diocesi Bozen Brixen) und der Verein "Volontarius ONLUS" laden Sie zur Tagung

MIGRANTEN, neue Routen für die Fachkräfte ein

21. März 2019 – Bozen

Hauptreferent: **Salmi Ahmid** (Frankreich), Psychotherapeut, Familientherapeut und Ausbilder in der Ethnopsychiatrie. **Hauptthema:** Einführung in das Denken und in die wichtigsten Instrumente der Ethnoklinik mit Bezug auf kritische Aspekte, die von folgenden Fachkräften des Territoriums hervorgehoben wurden: Psychologen, Psychiater, Lehrer, Sozialassistenten, Hausärzte.

CME Punkte für die **Berufe des Sanitätswesens** und **ECS Punkte** für **Sozialassistenten** sind angefragt worden. Simultanübersetzung ins Deutsche und Italienische. Bitte tragen Sie das folgende Datum in ihren Terminkalender ein. Ein ausführliches Programm wird Ihnen noch zugeschickt.

Per il ciclo: **#Sulla Tua Parola: DONO - CHIAMATA - MISSIONE**

Ciclo di formazione a cura della Consulta delle aggregazioni laicali

CHIAMATA: "La chiamata ad una scelta di vita"- Testimonianze

15 / 03 / 2019 ore 20.00. Relatore Don Michele Tomasi

Bolzano – Centro pastorale – Sala conferenze

Per il ciclo " Le vie del sacro" – Vocazioni : Istruzioni per l'uso

Cos'è la vocazione? A cosa siamo chiamati? Quali e quante chiamate riceviamo nel corso della vita? Uomo e donna hanno vocazioni diverse? Quale ruolo per la libertà dell'uomo? *Due laici credenti, una scrittrice-teologa e uno scrittore-teologo-filosofo si confrontano sulla vocazione. Vocazione non è solo cosa di preti, frati e suore, è la chiamata al Bene, a cogliere i segni del Mistero per abbracciare una vita piena. È la tensione che coinvolge l'intera esistenza, rendendola dono e promessa. È nostalgia della Bellezza che salva e invita ciascuno alla piena realizzazione di sé riconoscendo e ponendo a servizio la propria bellezza unica e irripetibile. Quante volte abbiamo sentito parlare, nella nostra vita, di vocazione? Ci è stato detto che dovevamo capire quale fosse la nostra vocazione, quasi si trattasse di qualcosa di predeterminato che noi dovevamo solo scoprire per essere felici, per realizzarci. Vocazione però non è adesione passiva ma cammino libero e personale nel riconoscere il bene della propria esistenza.* con *Mariapia Veladiano, teologa e Vito Mancuso, teologo, modera fr. Placido Pirrali, ore 20.30 | giovedì 14 marzo. Teatro Cristallo Ingresso gratuito distribuzione biglietti in cassa a partire da martedì 26.02.2019*

Offerta quaresimale

Come ogni anno la prima domenica di quaresima, quest'anno il 10 marzo, verrà dedicata alle opere di carità. Segno tangibile è l'**offerta quaresimale**. Le offerte raccolte durante la S. Messa verranno destinate ancora una volta all'opera missionaria di padre Piero Ferrari che, come sappiamo, è motore da anni di molteplici attività di promozione umana e spirituale in diverse regioni dell'Africa ed in particolare nell'"inferno" del Sud-Sudan. Queste offerte verranno integrate con i "fioretti" dei bambini e ragazzi che percorrono il cammino di preparazione ai Sacramenti – comunione e cresima – nonché con quanto ricavato dal "caffè comunitario", al netto delle spese.

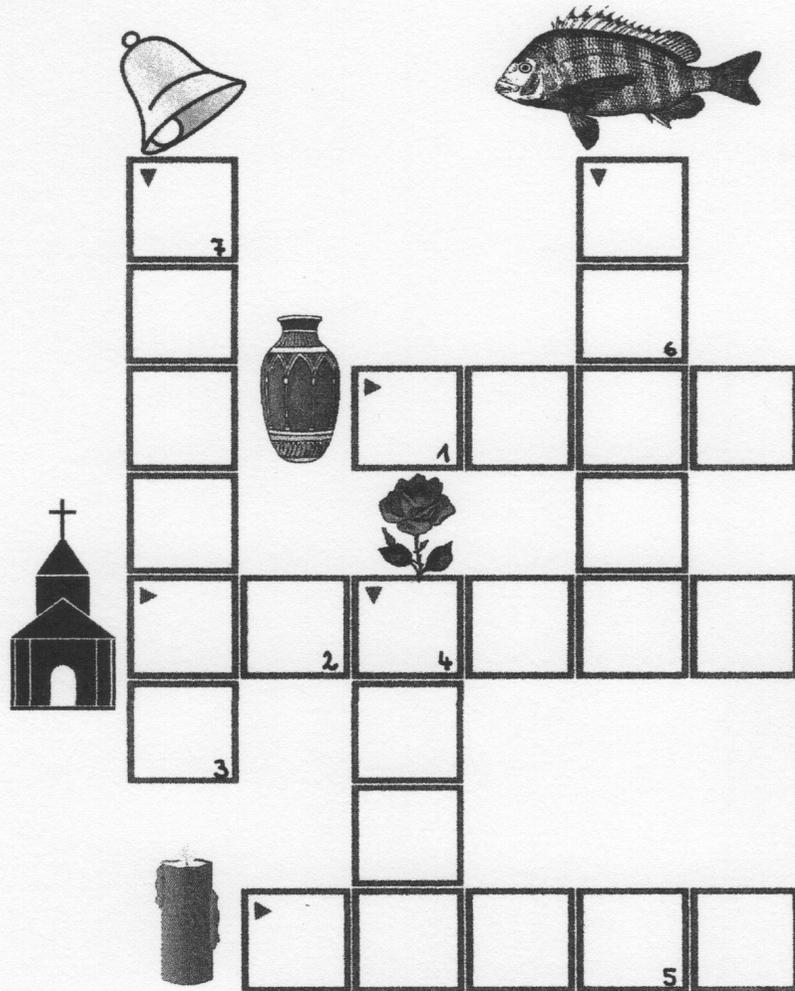
Dal messaggio di papa Francesco per la Quaresima 2019

Quaresima è il tempo di preparazione alla Pasqua, culmine dell'anno liturgico.

Il papa offre degli spunti per accompagnare il nostro cammino di conversione in questa Quaresima.

"La Quaresima è segno sacramentale di questa conversione. Essa chiama i cristiani a incarnare più intensamente e concretamente il mistero pasquale nella loro vita personale, familiare e sociale, in particolare attraverso il **digiuno, la preghiera e l'elemosina**. **DIGIUNARE**, cioè imparare a cambiare il nostro atteggiamento verso gli altri e le creature: dalla tentazione di "divorare" tutto per saziare la nostra ingordigia, alla capacità di soffrire per amore, che può colmare il vuoto del nostro cuore. **PREGARE** per saper rinunciare all'idolatria e all'autosufficienza del nostro io, e dichiararci bisognosi del Signore e della sua misericordia. **FARE ELEMOSINA** per uscire dalla stoltezza di vivere e accumulare tutto per noi stessi, nell'illusione di assicurarci un futuro che non ci appartiene. E così ritrovare la gioia del progetto che Dio ha messo nella creazione e nel nostro cuore, quello di amare Lui, i nostri fratelli e il mondo intero, e trovare in questo amore la vera felicità."

Die Fastenzeit dauert ...



1	2	3	4	5	6	7
---	---	---	---	---	---	---

Tage .

Die Sonntage werden nicht dazu gezählt.

GESCHÄFTLICH

Ein ungepflegt aussehender Mann kommt in eine Bank und meint zur Frau am Schalter: „He, du alte Schnecke, ich will in eurer Mickymaus-Bank ein Konto eröffnen, aber ein bisschen zack-zack!“ – „Einen Moment mal“, sagt sie und verschwindet, um sich beim Bankdirektor über den Kunden zu beschweren. Daraufhin spricht der Direktor den Kunden an: „Wo gibt es denn hier ein Problem?“ – „Hier gibt es kein Problem“, antwortet der Mann, „ich habe gestern 30 Millionen im Lotto gewonnen und will jetzt ein Konto in eurer dämlichen Bank eröffnen!“ – „Ich verstehe“, meint der Direktor, „und diese Schlampe hier fängt an, zickig zu werden!“

Nachts um vier meldet sich einer telefonisch beim Pfandleiher und sagt: „Ich habe bei Ihnen unter der Nummer 3618 meine Uhr versetzt. Würden Sie bitte einmal nachschauen, wie spät es ist?“

Der Verkäufer zum Kunden: „Die Hose sitzt wunderbar!“ Darauf der Kunde: „Mag schon sein, aber unter den Achseln kneift sie ein wenig!“

„Eine Frage im Vertrauen“, sagt die Kundin zur Verkäuferin, „was ist der Unterschied zwischen Ihrem Kaffee erster und zweiter Qualität?“ – „Das ist so: Bei der ersten Qualität ist der gute mit etwas schlechtem und bei der zweiten Qualität ist der schlechte mit etwas gutem Kaffee gemischt.“

„Nehmen Sie doch dieses Parfum mit Chlorduft!“ – „Warum mit Chlorduft?“ – „Na, dann glaubt doch jeder, Sie hätten daheim einen Swimmingpool!“



Medizinisch

Zwei Buben erscheinen beim Arzt. „Ich habe eine Zwei-Euro-Münze verschluckt“, sagt der eine. – „Na, das schaffen wir schon. Aber hast du solche Angst, dass du gleich einen Begleiter mitgebracht hast?“ – „Nein, nein“, sagt der andere Bub schnell, „nicht wegen der Angst! Aber mir gehört das Geld!“

*

Die junge Apothekerin inspiziert mit dem Chef die Regale. „Und was ist in der großen Flasche?“ – „Oh, darin ist die Medizin für unleserliche Rezepte.“

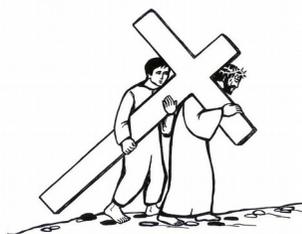


„Muss ein toller Abenteuerurlaub gewesen sein, wenn man Synthetik-Tiger schießen kann!“

Symbole und Brauchtum in der Fastenzeit

Die Asche

Der Name Aschermittwoch leitet sich von einer Tradition der alten Kirche her: Damals zogen sich Büsser zu Beginn der Fastenzeit ein Bußgewand an und wurden mit Asche bestreut. Die Tradition der Aschebestreuung ist seit dem 11. Jahrhundert auf die ganze Gemeinde übergegangen und gehört bis heute zur Liturgie der katholischen Gottesdienste am Aschermittwoch. Der Priester besprengt die Asche, die aus verbrannten Palmzweigen des Vorjahres gewonnen wurde, mit Weihwasser und zeichnet den Gläubigen ein Aschekreuz auf die Stirn. Dazu spricht der Priester die Worte: "Bedenke Mensch, dass du Staub bist und wieder zum Staub zurückkehren wirst" oder "Bekehrt euch und glaubt an das Evangelium". Asche wurde früher als Reinigungsmittel verwendet, daher ist sie das Symbol für die Reinigung der Seele. Die Asche erinnert an die Vergänglichkeit des Menschen und symbolisiert, dass Altes vergehen muss, damit Neues entstehen kann. Mit dem Aschekreuz auf der Stirn zeigen Christen, dass sie bereit sind zu Buße und Umkehr. Sie bekennen sich gleichzeitig dazu, dass für Christen das Kreuz und der Tod nicht das Ende sind, sondern Anfang eines ewigen Lebens bei Gott.



Kreuzweg Er hat seinen Ursprung in den Umgängen bzw. im Nachgehen des Leidensweges Jesu in Jerusalem seit dem 4. Jahrhundert. Der Brauch wurde von Jerusalemern in den Westen gebracht. Zuerst wurden Kreuzwege an Hügeln und Bergen angelegt. Etwa um 1700 begann man, auch im Kircheninneren Kreuzwege zu errichten, indem man die vierzehn Stationen durch Holzkreuze markierte und darunter häufig bildlich den Inhalt, z.B. "Jesus fällt unter dem Kreuz", darstellte. Andere Formen der Verehrung des Leidens Jesu waren die "Ölberge" wie auch die Darstellungen der Geißelung oder der Dornenkrönung Jesu.

Palmzweig

Die Palme hat ihre Wurzeln im lebendigen Wasser. Dort ist auch der Gerechte verwurzelt, der nach dem Psalm wie die Palme gedeiht. Als Sinnbild der Freude und des Jubels dienten Palmwedel beim Laubhüttenfest und auch beim Einzug des „Friedenskönigs“ Jesus in Jerusalem. Den Kirchenvätern galt die Palme im Einklang mit der Antike als Zeichen der sieghaften Vollendung und des Triumphes, besonders der im Martyrium Vollendeten in Anlehnung an Offb 7,9 „Danach sah ich eine große Schar aus allen Nationen ... Sie standen in weißen Gewändern vor dem Thron und vor dem Lamm und trugen Palmzweige in den Händen...“. Viele Märtyrer werden mit einem Palmzweig in der Hand dargestellt.



Unterwegs zur Firmung

97 Firmlinge unserer Pfarrgemeinde beten sich in diesen Wochen auf die Firmung vor. Sie werden von **51 Tischmüttern** begleitet in **Kleingruppen** und verschiedenen Aktionen. Danke für eure **Bereitschaft** dazu.

Im **Februar** wurden die **Firmlinge** der Pfarrgemeinde **vorgestellt** und gemeinsam mit allen in der Pfarrgemeinde haben sie die **Taufe erneuert**.

In der **Nacht der Lichter** wurde verschiedene Gebetsformen aufgezeigt und der Film vor **George Mc Antony** den Firmlinge gezeigt. **Danke den Ministranten, der Kath. Frauenbewegung, den Firmhelfern, der Freiwilligen Feuerwehr und der Fam. Spitaler ihre Mithilfe.**

In den vergangenen Wochen haben ich mich **allen Firmlinge** getroffen. **Den guten Kern** finden bei unseren jungen Menschen ist unsere Aufgabe und diesen zu entfalten. **Ich mache mir um unsere Jungen keine Sorgen.**

Zur Zeit beten **97 Gebetspaten** für unsere Firmlinge. Beten ist unser Beitrag als Pfarrgemeinde wie wir diese Jungen begleiten können. Jammern, dass sie nicht da sind, bringt keine Veränderung. In der kommenden Wochen findet die **Firmbeichte** statt. Jeder Einzel. Wir schauen in den Spiegel erkennen uns selber. Wir brauchen Vergebung.

Im Auf und Ab unseres Lebens

Wir schauen zurück auf die Spur unseres Lebens, folgen dem Auf und Ab, den Biegungen und Kreuzungen, verweilen bei Menschen und Ereignissen, die uns geprägt haben. Wie sind wir hierher gekommen?

Wer gab uns Mut und Kraft, Altes zu verlassen und Neues zu wagen, Schwierigkeiten zu überwinden und im Dunkel auf das Licht zu hoffen. Du bist es Gott, der uns zum Leben rief. Du bist es, der uns führte und stärkte. Du begleitest uns ein Leben lang.

Dafür danken wir Dir, Gott, aus ganzem Herzen und mit all unseren Kräften. Gemeinsam gehen wir den Weg in unser neues Leben.

Wir wagen uns gemeinsam in die Zukunft, voller Hoffnung, voller Erwartung, voller Zuversicht. Wichtig ist auf diesem Gang die gemeinsame Richtung.



Was heute fasten bedeuten könnte?

Ich möchte zunächst mit einer Erfahrung beginnen: Jeder hat schon einmal eine Reise begonnen. Er packt zuhause alles zusammen, was er glaubt im Urlaub zu brauchen. Da muss man sorgfältig sortieren, aussuchen und eine Auswahl treffen. Schließlich ist der Koffer gepackt, die Auswahl getroffen und am Ende lässt sich der Koffer nicht schließen. Dann heißt es wieder auspacken und wieder erneut auswählen und sortieren bis sich der Koffer schließen lässt.

Solche Situationen gibt es viele im Leben nicht nur beim Koffer packen. Der aus dem Althochdeutschen kommende Begriff Fasten bedeutet Festhalten. Um beim Bild des Einstiegs zu bleiben, könnten wir uns in der Fastenzeit bewusster als sonst die Frage stellen: woran möchte ich festhalten: an welchen Orten, an welchen Menschen, an welchen Worten, an welcher Tätigkeit. Was bereichert oder behindert mein Leben. Früher stand hinter dem Wort Fasten vor allem der religiös motivierte freiwillige Verzicht auf Speisen, Getränke und Genussmittel. Wer heute im Sinn von Nahrungsverzicht fastet, hat freilich häufig nichts Religiöses mehr im Schilde, sondern seine Gesundheit oder Attraktivität.

Beim alttestamentlichen Propheten Kohelet lesen wir, es gibt für alles eine Zeit - eine Zeit zum Gebären und eine Zeit zum Sterben, eine Zeit zum Weinen und eine Zeit zum Lachen, eine Zeit für den Krieg und eine Zeit für den Frieden. Um zu entdecken, was meinem Leben gut tut, bzw. meiner Beziehung zu Gott, da muss man sich zuerst von etwas Entfernen. Viele weise und gelehrte Menschen haben sich vor großen Entscheidungen in die Wüste zurückgezogen oder haben einsame Orte aufgesucht, um zu entdecken, was einem fehlt, wer einem fehlt, und was und wen man braucht zum Leben. Nach dem christlichen Kalender ist, seit dem Aschermittwoch am 13. Februar, die Zeit zum Fasten. Sie dauert bis Ostern, soll daran erinnern, dass Jesus Christus vor seinem öffentlichen Auftreten 40 Tage in der Wüste gefastet hat, und eine Periode des Verzichts, der Einkehr und der Buße sein und sich seiner Sendung bewusst wurde.

Wer Abstand nimmt von Menschen, Dingen und Orten wird auch merken, dass Gefühle und Gedanken frei werden, die sonst der Lebensalltag unterdrückt. 40 ist eine Zahl, welche in der Bibel sehr oft vorkommt: 40 Jahre wanderte Mose durch die Wüste, 40 Tage war Mose am Berg Sinai, 40 Tage regnete es in den Zeiten des Noah, 40 Tage nach der Geburt Jesu brachte man ihn in den Tempel, 40 Tage fastet Jesus in der Wüste, nach 40 Tagen wird Jesus in den Himmel aufgenommen. Die Zahl 40 ist in vielen Religionen und Kulturen eine Maßzahl geworden. Kann ich 40 Tage z. B. im selben Anliegen beten ist nicht einfach,



wenn aber nach 40 Tagen der Wunsch oder das Gebet dasselbe ist, darf davon ausgehen, dass echt und geprüft ist. Für welche Entscheidung im Leben dürfen wir uns heute noch 40 Tage zeitnehmen?

Nicht nur das Christentum empfiehlt zu bestimmten Zeiten das Fasten - es gehört auch zu den fünf Säulen des Islam, in dem der Fastenmonat Ramadan große Bedeutung hat. Von den christlichen Konfessionen bewerten traditionell Katholiken und Orthodoxe das Fasten besonders hoch, auch wenn sich die Regeln im Lauf der Zeit geändert und gelockert haben. In der römisch-katholischen Kirche galt zum Beispiel bis in die Zeit des Zweiten Vatikanischen Konzils (1962-1965) die Vorschrift, am Freitag kein Fleisch zu essen, was dazu führte, dass an diesem Tag vorwiegend Fisch auf den Tisch kam. Das Freitagfasten wurde keineswegs abgeschafft, kann aber jetzt durch eine andere Art des Verzichts praktiziert werden, was den nicht unbegründeten Verdacht nährt, dass sich nur noch eine Minderheit der Katholiken daran hält.

Im Mittelalter wurde auch vor Weihnachten, ab dem Martinsfest am 11. November, 40 Tage gefastet, später noch im Advent oder zumindest am Heiligen Abend bis zum Beginn der Weihnachtsfeier. Heute sind Katholiken - im Alter

von 16 bis 60 Jahren - nur noch der Aschermittwoch und der Karfreitag als strenge Fasttage vorgeschrieben. Am diesen Tagen dürfen sie kein Fleisch konsumieren und sich nur einmal sättigen sowie noch ein kleine Stärkung zu sich nehmen. Zum echten Fasten gehört nicht nur das Verzicht, sondern auch die Nächstenliebe. Die Nächstenliebe ist eines der schönsten Gebote der Christenheit. Wie gehe ich mit anderen Menschen um? Wie denken oder sprechen ich über sie? Lassen wir andere Menschen, die dasselbe tun wie wir neben uns existieren oder ihren berechtigten Platz. Fasten kann auch heißen im Denken Groß oder Größer werden und keine eigenen Feindbilder aufstellen aus dem Konkurrenzdenken heraus.

Ich kenne Menschen, die fasten 40 Tage und mehr um in ein schönes Kleid hineinzupassen. Wir Christen könnten so „Fasten“, um unseren Platz in der Freundschaft Gottes nicht zu verlieren.

Fastenzeit

Einfach nur zu-hören, schweigend hin-hören, lauschend mit ganzem Herzen. Immer wieder neu horchen, auf-horchen, gehorchen, wissen, wo ich hin gehöre. Mehr von innen, mit dem Herzen sehen, klarer sehen, besser verstehen. Tiefer sehen als gewohnt, neue Einsicht gewinnen, weiter sehen, weit über sich selbst hinaus.

